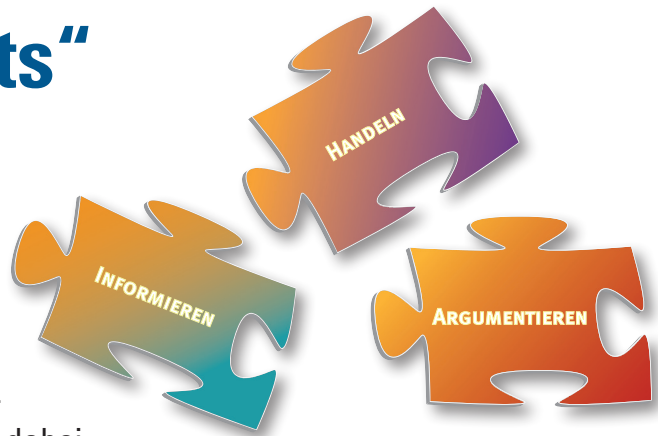




Das Berliner Projekt „OSZ-gegen-rechts“

Seit dem Dezember 2005 arbeitet das Projekt „Osz-gegen-rechts“ gegen Rechts-Extremismus und Diskriminierungen und für eine demokratische Schulentwicklung mit Einrichtungen der beruflichen Bildung in Berlin zusammen. Das Projekt hat dabei zwei wesentliche Bereiche der beruflichen Bildung in Berlin im Blick: die 35 Berliner Oberstufenzentren (OSZ) und 18 Berufsschulen, die von ca. 90.000 Schüler/innen besucht werden, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von freien Trägern, die überbetriebliche Ausbildungen für ca. 20.000 Jugendliche in der beruflichen Bildung anbieten.



„Osz-gegen-rechts.de“ arbeitet an sechs Schwerpunkt - Oberstufenzentren und Berufsschulen, bietet Fortbildungen für alle Pädagogen und Pädagoginnen in der beruflichen Bildung Berlins an, unterstützt Schülerinnen und Schüler die sich in der Schülervvertretung oder für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagieren und entwickelt Handreichungen und Argumentationshilfen, die auf der Website „Osz-gegen-rechts.de“ veröffentlicht werden. Die zentralen Fortbildungsveranstaltungen werden auch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Brandenburg besucht. Es handelt sich um ein wichtiges Unterstützungssystem gegen Rechtsextremismus und Diskriminierungen und für eine demokratische Schulentwicklung.

Seit dem Mai 2009 wird das Angebot aus dem Bundesprogramm „Xenos – Integration und Vielfalt“ finanziert. Hinzu kommen Mittel aus dem Berliner Landesprogramm gegen Rechts-Extremismus und aus einer Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin. Im April 2012 endet nun die Förderung aus dem Bundesprogramm und die Arbeit des Projektes endet damit. Die Berliner beruflichen Schulen würden so ein etabliertes Unterstützungssystem verlieren.

